

KULTURFRAGEN
schwyztypisch tiefgründig

Bruno Steiner

Projektdossier

(Stand 26. September 2022)

www.kulturfragen.ch

SZkulturfragen@kulturfragen.ch

Projektstart KULTURFRAGEN war am So 8.5.2022
2 weitere Veranstaltungen fanden bereits statt
Die vierte Veranstaltung findet am 6.11.2022 statt!

Bruno Steiner
Oslo-Strasse 10
4142 Münchenstein

b@brunost.ch
www.brunost.ch
079 845 91 67

INHALT

A. EINLEITUNG	03
B. AUSGANGSLAGE	04
<i>Gratiskultur</i>	04
<i>Kulturförderung</i>	04
<i>Investition</i>	04
<i>Denkräume</i>	04
<i>Abschottung</i>	04
<i>Altlasten</i>	04
C. KULTURFRAGEN	05
<i>Interdisziplinarität</i>	05
<i>Diskurskultur</i>	05
<i>Referate mit dem Blick von aussen</i>	05
<i>Kulturgast</i>	05
<i>Moderierte Diskussionen</i>	05
<i>Expert*innen und Themen 1 - 4</i>	06
<i>Expert*innen und Themen 5 + 6</i>	08
<i>Videoreports</i>	08
<i>Zielpublikum</i>	08
<i>Teilnahme</i>	08
<i>Projektplattform</i>	08
<i>Projektziele</i>	08
D. PROJEKTPLAN	09
<i>Zeitplan</i>	09
<i>Zeitstrahl</i>	09
<i>Reihenfolge / Veranstaltungsorte</i>	10
<i>Trailer</i>	10
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	10
<i>Vermittlung / Kulturkreislauf</i>	10
<i>Budget</i>	11
<i>Finanzierungsplan</i>	13
E. ANHANG	15
<i>Anmerkungen und Weblinks</i>	15
<i>Gesetz / Kulturlobby / Vermittlung</i>	16
<i>Quellen: Literatur, Zeitschriften, Film</i>	17
F. DANK	19

A. EINLEITUNG

Als Künstler aus dem Kanton Schwyz spürte ich es schon immer, dass das, was mir vorschwebt, in Schwyz nicht möglich ist. Seit der Abstimmung im Jahr 2017 zur „Kündigung der Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen“¹ entwuchs aus dem diffusen GEFÜHL, DASS es so ist, eine NEUGIER, WARUM es so ist. Meine künstlerische Arbeit besteht seither zu einem grossen Teil aus Recherche, wie die Kulturregion Schwyz zu dem geworden ist, was sie ist. Ich recherchierte in der Literatur und führte Gespräche mit Schwyzer*innen innerhalb und ausserhalb des Kantons Schwyz.

Durch den Unterbruch des eigenen bildnerischen und audiovisuellen Schaffens gebe ich seit zwei Jahren dem Umstand Raum, dass die ökonomische Situation für zeitgenössische Künstler*innen unmöglich ist. Nicht nur in Schwyz, aber in Schwyz ganz besonders. Ich reflektiere somit das Bild des aus innerem Antrieb schaffenden Künstlers, der ungeachtet der gesellschaftspolitischen Lage und dem Kulturklima bis zur Selbstaufgabe immer weiter Kunst produziert. Bisherige Recherchen zeigen auf, wie schlecht die Kultur im Kanton Schwyz im interkantonalen Vergleich da steht, obschon im „Kulturförderleitbild für den Kanton Schwyz 2017 bis 2020“² das Potential treffend beschrieben ist!

Ich löse die Kultur von der isolierten Betrachtungsweise und kontextualisiere sie mit weiteren Gesellschaftsbereichen. Die interdisziplinär angelegten, öffentlichen Veranstaltungen mit Impulsreferat und moderierter Diskussion werfen viele Fragen zur Vernachlässigung der professionellen zeitgenössischen Kultur auf. Hängt die blockierende Niedrigsteuerpolitik mit den Verletzungen der entmachteten aristokratischen Regenten zusammen oder sind andere gesellschaftspolitische Altlasten massgeblich? Warum kommen soziale Klassenfragen selten öffentlich zur Diskussion oder wie kann die isolationistisch agierende Machtallianz von Kirche und Staat im 21. Jahrhundert bestehen? Wer ist interessiert am rekordmässig tiefen Frauenanteil im Kantonsparlament und wer profitiert am Ausschluss von Menschen aus anderen Kulturen?

In meiner künstlerischen Arbeit konnte ich mehrmals erfahren, dass die Reflexion und Diskussion um existenzielle Anliegen befruchtend sind. Mit der fragenden Herangehensweise als kuratierender Künstler und Autor kann ich Forderungen thematisieren aber auch versöhnend auf kulturpolitische Konflikte wirken. Mit einer Reihe diskursiver Veranstaltungen, an verschiedenen Orten im Kanton Schwyz ausgetragen, kann die interessierte Öffentlichkeit der Annäherung an die Kulturfragen teilhaben. Die einzelnen Veranstaltungen werden mit Videoreports dokumentiert, so dass auch später darauf zugegriffen oder verwiesen werden kann. Der gesamte Prozess und Verlauf wird auf der Projektplattform immer auf dem neusten Stand sein. www.kulturfragen.ch

B. AUSGANGSLAGE

Gratiskultur

Kultur ist im Kanton Schwyz sehr stark verwurzelt und fester Bestandteil des Alltags. Gelebte Traditionen, Brauchtums- und Laienkultur sind überall präsent. Von dieser alltäglich gelebten Kultur könnte ein Teil des Denkmusters kommen, dass Kultur nichts koste. Denn Kulturtätigkeiten sind ins Leben eingeflochten und das bisschen, was zwischendurch doch an Kosten anfällt, wird als Hobby-Ausgaben verbucht.

Kulturförderung

Beruflich ausgeübte zeitgenössische Kulturtätigkeit hat es im Kanton Schwyz schwer, Fuss fassen zu können. Das Kulturförderleitbild für den Kanton Schwyz 2017 bis 2020 beschreibt treffend, dass und wie professionelle Kultur gefördert werden soll. Auch die Vermittlungsarbeit von zeitgenössischer Kunst soll explizit mit Förderung berücksichtigt werden, weil sie sich oft durch sperrige und schwer vermittelbare Werke und Prozesse äussert.

Investitionskultur

Das Kulturförderleitbild spricht also von der Wichtigkeit der Kulturförderung, bei den konkreten Kultur-Ausgaben ergibt sich aber ein irritierendes Bild. Im Jahr 2018 wurde gemäss „Zahlenreihe Aufgaben- und Finanzplan 2019-2022, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung (September 2018)“³ der unter Position „3631001 Kulturförderung“ eingesetzte Betrag von 1'798'072 CHF zu 100% für die „Beiträge an interkantonale Konferenzen, Konkordate“ verwendet.

Diese interkantonale Zahlung an die 6 Kulturinstitutionen in den urbanen Nachbarkantonen (Opernhaus Zürich, Schauspielhaus Zürich, Tonhalle Zürich, Kultur- und Kongresszentrum Luzern KKL, Luzerner Theater, Luzerner Sinfonieorchester) bedeuten eine Beteiligung an den städtischen Flaggschiffen der Kultur, an welchen auch der ländliche Kanton Schwyz profitiert.

Mit der im Jahr 2010 in Kraft getretenen „Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen“⁴ verpflichtete sich der Kanton Schwyz zu dieser jährlichen Zahlung. Mit der bereits erwähnten Abstimmung im Jahr 2017 wurde sie auf Ende des Jahres 2021 aufgekündigt. Der Kanton Schwyz wird dann von den gesetzlichen Verpflichtungen enthoben sein, und hat sich so die Möglichkeit geschaffen, die Abgeltung auf freiwilliger Basis aus Mitteln des Lotteriefonds⁵ bezahlen zu können. Ob das geschehen wird oder nicht, ist noch ungewiss. Auf jeden Fall ist vorgesehen, dass ab 2022 jegliche Kulturförderung, innerhalb und ausserhalb des Kantons, mit Lotteriegeldern bestritten werden wird. Die Position Kulturförderung wird bei den Ausgaben dann 0 CHF betragen und der Kanton wird ungefähr 1.8 Mio. CHF einsparen können. Wie absurd oder dramatisch das auch klingen mag: bereits jetzt investiert der Kanton Schwyz gemäss obiger Investitionsrechnung 0 CHF aus seinen Eigenmitteln in die innerkantonale Kulturförderung.

Denkräume

Der Widerspruch, ohne Investition Kultur fördern zu wollen, ist zwar augenscheinlich, zeichnet die eigentliche Thematik jedoch nur an der Oberfläche nach. Als Kulturschaffender im Bereich der zeitgenössischen Kunst ist es unangenehm zu wissen, dass mein Heimatkanton Schwyz im Vergleich zu allen anderen Kantonen seit Jahren bei Weitem am wenigsten in den Kulturbereich investiert.⁶ Damit die Diskussion tiefer gehen kann und nicht beim fehlenden Willen oder mangelnden Geld hängen bleibt, löse ich die Kultur aus der isolierten Betrachtung und setze sie in den Kontext von historischen Ereignissen, von politisch-religiösen Machtallianzen,⁷ sozialen Klassenfragen und Demokratisierungsprozessen.

Abschottung

Der schlanke Staat ist in Schwyz kein Phänomen der Neuzeit. Trotzdem zeigt der aktuelle Umgang mit der Kultur auf eindrückliche Weise jene Sackgasse auf, in die sich die öffentliche Hand mit dem Vernachlässigen der Kultur manövriert hat. Ich möchte herauschälen, wie die randständige Behandlung der Kulturförderung mit der Mentalität der Niedrigsteuerepolitik im Kanton Schwyz zusammenhängt. Durch das bewusste Kleinhalten des gesamten Kulturbereichs kann sich die traditionelle Brauchtums-Kultur konkurrenzarm ausbreiten. Die Verhinderung von Investitionen durch die öffentliche Hand in zeitgenössische Kultur kommt deshalb einer Ausschlusstendenz nahe. Durch die Abschottung von globalen kulturellen Strömungen wird in Schwyz die rückwärtsorientierte Kultur weiterhin hochgehalten und zeitgenössische Kulturschaffende weichen in benachbarte urbane Regionen aus.

Lokale Unterschiede

In allen hier erwähnten und noch zu erwähnenden kulturellen Themen möchte ich nicht vergessen, dass die starke Eigenständigkeit der lokalen öffentlichen Hand (Gemeinde, Bezirk) zu regional völlig unterschiedlicher Wertschätzung gegenüber der Kultur führt. Das Kulturklima in den äusseren Kantonsteilen ist wesentlich anders als im Inneren.

Altlasten

Der wichtigste Teil des Projektvorhabens ist die bereits erwähnte Kontextualisierung der Kultur mit weiteren Gesellschaftsbereichen. Ich will paradoxe Situationen mit interdisziplinärer Herangehensweise akzentuieren und befragen. Die Übergangszeit von der Aristokratie in die Demokratie nimmt dabei noch immer einen wichtigen Platz ein. Einerseits, weil sie direkt ins Schwyzer Söldnertum verweist, welches am Ursprung des Schwyzer Reichtums steht.⁸ Andererseits, weil dannzumal gesellschaftspolitische Konflikte sichtbar wurden, die bis in die Gegenwart nachwirken. Mit den Kulturfragen hoffe ich etwas zur Aufarbeitung der kulturellen Vernachlässigung beizutragen, die im bisherigen Ausmass weder zeitgemäss noch zukunftsweisend erscheint.

C. KULTURFRAGEN

In diesem Projektbeschrieb lege ich dar, wie an acht öffentlichen Diskursveranstaltungen die systemische Vernachlässigung von Kultur erörtert wird. Die Impulsreferate und moderierten Diskussionen beleuchten traditionelle Verhaltensweisen und befragen sie auf deren Gegenwartstauglichkeit. Über den Zeitraum von einem Jahr verteilt, wird das Projekt Kulturfragen regelmässige Aufmerksamkeit generieren. Dabei werden neue Fragen aufgeworfen und mit noch offenem Ergebnis auf das Kulturklima Schwyz einwirken. Auf der Projektplattform www.kulturfragen.ch werden neben den Referaten und den Videoreports weiterführende Links aufrufbar sein.

Interdisziplinarität

Ausgangspunkt ist das öffentliche Diskutieren der seit Jahren bekannten Kultur-Rückständigkeit im Kanton Schwyz. Der Themenhorizont spannt sich von historischen Ereignissen aus unterschiedlichen Lebensbereichen über die festgefahrene Kulturpolitik der Gegenwart bis hin zu Kultur-Perspektiven. Im Zentrum der Kulturfragen steht dabei die professionelle zeitgenössische Kunst und Kultur, die neben der Brauchtums- und Laienkultur ein bescheidenes Dasein fristet. Bei diesen diskursiven Veranstaltungen kommen Expert*innen aus Geschichte, Politik, Religion, Wirtschaft, Soziologie und Kultur zu Wort.

Wirtschaftsfaktor

Die inhaltlich sehr gut formulierte Kulturförderung im Kanton Schwyz könnte gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung gedacht werden. Die Kultur wird immer wieder als Wirtschaftsfaktor aufgeführt, wobei nicht klar umrissen ist, wie etwas beschaffen sein muss, um als solcher Wirtschaftsfaktor zu gelten. Das Beziehungsgeflecht zwischen Kultur, Politik und Wirtschaft kann genauer betrachtet werden und es werden jene Faktoren herauskristallisiert, welche für die Wirtschaft und die Unternehmenskultur(en) relevant sind.

Diskurskultur

Die Impulseferate lösen die Kultur aus der isolierten Betrachtungsweise. Dank den Expert*innen aus unterschiedlichen Disziplinen treten Aussenansichten mit lokalen Eigenheiten in Beziehung. Kulturfragen werden ohne Rücksicht auf Tabuthemen reflektiert und Denkräume werden geöffnet, die mit der Umsetzung des Kulturleitbilds zusammenhängen. Das gesellschaftspolitische und kulturelle Klima im Kanton Schwyz wird mit globalen Prozessen in Bezug gesetzt. Das Projekt Kulturfragen untersucht allgemein tradierte Selbstverständlichkeiten auf deren Gültigkeit und will den Ursachen für Verschwiegenheitstendenzen nachspüren. Das Beleuchten von ideologisch aufgeladenen Themen aus mehreren Blickwinkeln lässt überliefertes Verhalten in neuen Zusammenhängen erscheinen. Die Reflexion der Gesprächskultur ist dabei ebenso wichtig wie das Ziel, Ansätze zur Besserstellung der Kultur zu finden.

Referate mit dem Blick von aussen

Die Impuls-Referent*innen nähern sich aus unterschiedlichen Positionen der Schweizer Kulturpolitik. Mit der interdisziplinären Vorgehensweise beleuchten sie gesellschaftspolitische und kulturelle Strukturen im Kanton Schwyz und ergründen deren Entstehung. Zudem befragen sie die paradoxe Konstellation mit dem Reichtum auf privater Ebene und dem Spardiktat für die öffentliche Hand. Das Aussen wird durch das kulturelle Engagement andernorts definiert oder aber durch eine kulturfremde Disziplin. Die Referent*innen können zur Entflechtung von kulturpolitischen Kontroversen beitragen.

Kulturgast

Die Kulturgäste sind in der Region tätig oder stammen aus der Region. Sie reflektieren die aufgeworfenen Impulse und bringen sie in Bezug zur Kulturlandschaft Schwyz. Sie kennen das kulturelle Klima im Kanton Schwyz und teilen ihre Erfahrungen als Beitrag zur öffentlichen Diskussion.

Moderierte Diskussionen

Die Moderatorin weiss um den Zustand der zeitgenössischen Kultur in Schwyz und kennt sich sowohl in der Kultur als auch in gesellschaftspolitischen Fragen aus. sie nähert sich unerschrocken, provokativ, naiv und fragend dem zeitgenössischen Schweizer Kulturklima. Die vermittelnde Rolle ermöglicht einerseits die Begegnung und andererseits die angeregte Diskussion, indem das Publikum miteinbezogen wird.

Karin Landolt, Winterthur (**Zusage**) (ZH) wird ebenfalls die Moderation für 2 Veranstaltungen übernehmen können.

www.gespraechskultur.ch

Vermittlung

Die Zwillingsschwestern Celia & Nathalie Sidler verfolgen seit 2006 eine gemeinsame künstlerische Praxis, sind als Kunstvermittlerinnen in unterschiedlichen Kontexten tätig. 2015 schlossen sie den Master in Contemporary Art Practice an der Hochschule der Künste Bern ab, zuvor absolvierten sie den Bachelor am Institut Kunst an der HGK / FHNW Basel. Als Künstlerinnenduo befragen Celia & Nathalie Sidler aktuelle gesellschaftspolitische Themen, die sich als stets orts- und situationsspezifische künstlerische Interventionen zeigen. Durch ihre Zusammenarbeit sind zahlreiche partizipative, performative und installative künstlerische Arbeiten in unterschiedlichen Institutionen und im öffentlichen Raum entstanden. Sie arbeiten als künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterinnen im vom Schweizerischen Nationalfond geförderten Forschungsprojekt „Lebensmittel als Material in installativen und partizipativ-performativen künstlerischen Arbeiten, Dokumentation, Analysen Rezeption“ am IPTK der Hochschule der Künste Bern mit.

C. KULTURFRAGEN

*Expert*innen und Themen 1 - 4*

Die Einstiegsfragen dienen als thematische Anhaltspunkte für die einzelnen Diskursveranstaltungen. Die Reihenfolge ist noch variabel und hängt von der jeweiligen Verfügbarkeit der Referent*innen und Kulturgäste ab. Sämtliche Angaben werden dauernd aktualisiert und in der Kommunikation für die Öffentlichkeitsarbeit stets angepasst.

KULTURFRAGEN 1 (8.5.2022):

Was kann zeitgenössische Kultur zur Transformation des religiösen Lebens beitragen?

Impulsreferat: **Silvia Henke**, Kulturwissenschaftlerin und Dozentin HSLU (BS)

Kultur-Gast: **Barbara van der Meulen-Kunz**, Kunsthistorikerin, Kuratorin (BL)

Gesprächspartner: **Lorenz Bösch**, Präsident des Kirchenvorstandes der Römisch-katholischen Kantonalkirche Schwyz

Moderation: **Karin Landolt**, www.gespraechskultur.ch

Ort: **Kloster Einsiedeln**, Küchengarten

Silvia Henke erörtert anhand konkreter Beispiele den Dialog von Kirche und Kultur im Kanton Schwyz und zeigt Zusammenhänge zwischen kultureller Integration, spirituellem Freiraum und gesellschaftlicher Entwicklung auf. Sie hat hat verschiedentlich im Bereich „Kunst und Kirche“ geforscht und publiziert, gerade auch zur Situation in der Zentralschweiz. Neben Ihrer Arbeit als Leiterin der Abteilung Theorie (HSLU Design & Kunst) engagiert sie sich in verschiedenen kulturellen Fragen mit besonderer Berücksichtigung der Genderperspektive. www.silviahenke.ch

Barbara van der Meulen-Kunz, leitet den Bereich Kultur und Programm im Kloster Dornach. Mit mutigen Ausstellungsprojekten verbindet sie zeitgenössische Kunst und sakrale Räume und bringt interreligiöse Denkweisen ins ehemalige Kloster und zeitgenössische Künstler*innen dazu, sich in ihrem Werk mit Spiritualität zu beschäftigen. Sie hat während sieben Jahren die Kirchgemeinde Blauen (BL) und den Seelsorgeverband am Blauen mit fünf Kirchgemeinden geleitet. Sie ist in Arth / SZ aufgewachsen. www.klosterdornach.ch

Lorenz Bösch Im Kanton Schwyz sei die Sakrallandschaft noch nicht in ähnlichem Ausmass von sich leerenden Kirchenbauten betroffen. Doch auch hier werden sich gesellschaftliche Prozesse zeigen und nötige Veränderungen nach sich ziehen. Bereits jetzt kann Lorenz Bösch von einzelnen Projekten berichten, welche im Verständnis von Transformation stattfinden. Er weiss um die Problematiken in der konkreten Umsetzung von Ideen und kennt die Unterschiede der einzelnen Kirchgemeinden im Kanton. Als ehemaliger Kantons- und Regierungsrat bringt er viele Erfahrungen ein und ist weit über das Kantonsgebiet hinaus bestens vernetzt. sz.kath.ch/#!/Contact

KULTURFRAGEN 2 (2.7.2022):

Wie können Allianzen zwischen zeitgenössischer Kultur, Politik und Wirtschaft im Kanton Schwyz gelingen?

Diskussionsrunde mit: **Karin Schwiter** (Wirtschaftsgeografin, Soziologin und Präsidentin der SP Kanton Schwyz), **Graziella Contratto** (Dirigentin, Intendantin, Hochschulmanagerin), **Marlene Müller-Diethelm** (Informatikerin, Kantonsrätin, Präsidentin der kantonsrätlichen Bildungs- und Kulturkommission BKK und bis Frühling 2022 Präsidentin der FDP. Die Liberalen Kanton Schwyz).

Ort: **Zeughaus Pfäffikon**, „Werkstatt“

Zeiten:

Von 15 bis 16:45 Uhr: Vermittlungsworkshop mit **Celia & Nathalie Sidler** im Dialog mit der interessierten Bevölkerung.

Um 17:00 Uhr Auftritt der Fahنشwinger

vom **Verein Alphornbläser und Fahنشwinger**, Küssnacht am Rigi.

Diskussionsrunde von 17:10 Uhr bis 18:40 Uhr

Karin Schwiter ermöglicht Einblicke in politische Prozesse und zur Abschottung des Kantons Schwyz. Mit dem Blick auf ökonomische Zusammenhänge und soziale Entwicklungen öffnet sie Perspektiven für eine zukünftige Stärkung der Kulturpolitik. Sie ist in Lachen / SZ aufgewachsen, hat Geographie und Soziologie studiert und ist seit 2016 Forschungsgruppenleiterin und Lehrbeauftragte in Wirtschaftsgeografie an der Universität Zürich. Ihr politisches Engagement führte sie in den Kantonsrat Schwyz, den sie 2017-2018 präsidierte. www.karin-schwiter.ch

Graziella Contratto ist Musikerin, Kapellmeisterin und Dozentin mit grosser internationaler Erfahrung. Neben anderen Bezugspunkten zur Zentralschweiz war sie Künstlerische Co-Leiterin des Musikfestivals Alpentöne 2021, Altdorf / UR. Sie ist in Schwyz aufgewachsen. www.graziellacontratto.com

Marlene Müller-Diethelm präsidiert die Bildungs- und Kulturkommission des Schwyzer Kantonsrat (BKK) und weiss deshalb über kulturpolitische Themen im Kanton Schwyz bestens Bescheid. mit Ihrer beruflichen Tätigkeit als Informatikerin bewegt sie sich zudem auch professionell am Puls der Zeit. Sie lebt in Wollerau. <https://marlene-mueller.ch>

C. KULTURFRAGEN

KULTURFRAGEN 3 (09.2022):

Wie geht professionelle zeitgenössische Kunst in der Zentralschweiz?

Impulsreferat: **Barbara Zürcher**, Kunsthistorikerin, Kuratorin (ZH)

Kultur-Gast: **Felix Schenker**, Künstler, Chefredaktor art-tv.ch (UR)

Gesprächspartner: **Al Meier**, Künstler, Kurator, Kunstvermittler

Ort: Theater Arth

Barbara Zürcher ist seit 2007 Direktorin und Kuratorin im Haus für Kunst Uri in Altdorf. Sie berichtet über das Ausstellen von zeitgenössischer Kunst in der Zentralschweiz und betont das Zusammenspiel von privaten Investoren und öffentlicher Hand betreffend Kulturförderung. Ihre erweiternde Vermittlungstätigkeit im Haus für Kunst Uri fällt in Altdorf auf fruchtbaren Boden. Sowohl die lokalen Besucher*innen als auch das anreisende Kunstpublikum zeugt von der grossen Wertschätzung, welche ihre Tätigkeiten an der Kunstperipherie erfährt.

www.hausfuerkunsturi.ch

Felix Schenker ist Künstler, Kunstvermittler, Autor, Publizist sowie Gründer und Chefredaktor des Internet-Kultursender arttv.ch. Er ist in Seedorf / UR aufgewachsen und besuchte in seinem vielseitigen Leben auch das Lehrerseminar Rickenbach / SZ.

www.arttv.ch | de.wikipedia.org/wiki/Felix_Schenker

Al Meier ist seit 40 Jahren als Kultur-Schaffender unterwegs. Sein Tätigkeitsgebiet als visueller Künstler um fasst alle Sparten des künstlerischen Ausdrucks. Neben seiner Haupttätigkeit als bildender Künstler ist er auch als Kulturvermittler und Kurator tätig. Durch sein jahrelanges Engagement für ein Kunsthaus im Kanton Schwyz kennt er sich in der kulturpolitischen Debatte sehr gut aus und kann für die Kunst- und Kulturlandschaft der nahen Zukunft wichtige Impulse liefern.

<https://www.almeier.com> | <https://www.arttv.ch/kunst/portrait-al-meier/>

KULTURFRAGEN 4 (11.2022):

Wie können sich Kulturakteur*innen im Kanton Schwyz selbst organisieren und mehr Wirksamkeit erreichen?

Irene Maag, Künstlerin, Kunstvermittlerin, Co-Präsidentin Visarte Region Basel (BL)
Alvaro Schoeck, Musiktheater-Regisseur, Künstlerische Co-Leitung Othmar Schoeck Festival (SZ, ZH)

Lukas Bardill, Künstler, Dozent PH Graubünden, Co-Präsidium Visarte Graubünden, Grosser Rat Graubünden (GR)

Ort: obersee_haus, Zürcherstrasse 37a, 8852 Altendorf (Crystal Display, crystal-cde.com)

Irene Maag berichtet von Ihrem Engagement im Verband Kulturelles Baselland, der 2016 als Reaktion auf die Sparmassnahmen des Kantons Basel-Landschaft gegründet wurde. Als Gründungsmitglied und ehemalige Geschäftsführerin kennt sie die inneren Prozesse und Schwierigkeiten, um die unterschiedlichen Bedürfnisse verschiedener Kultursparten zusammenzubringen und mit einer gemeinsamen Stimme aufzutreten. Sie ist seit 2022 Co-Präsidentin der Visarte Region Basel (Berufsverband der bildenden Künstler*Innen)

www.irenemaag.ch | <https://www.vkbl.ch> | <https://www.visarte-basel.ch>

Alvaro Schoeck ist Musiktheater-Regisseur mit langjähriger Erfahrung an verschiedenen Bühnen im deutschsprachigen Raum und in weiteren Teilen Europas. Als Mitinitiant und künstlerischer Co-Leiter des Othmar Schoeck Festival Brunnen kennt er sich mit der kulturwirtschaftlichen und kulturpolitischen Arbeit im Kanton Schwyz aus. Finanzierungsfragen zu lösen gehört ebenso zu seinen Haupttätigkeiten wie das Bilden von Kollaborationen im lokalen und internationalen Spannungsfeld. Er ist spartenübergreifend tätig und kennt viele andere Kulturveranstalter in der Zentralschweiz.

www.alvaroschoeck.net | <https://schoeckfestival.ch>

Lukas Bardill ist Künstler und arbeitet seit 1997 mit Gabriela Gerber zusammen. Er arbeitet als Dozent an der PH Graubünden und engagiert sich kulturpolitisch im Co-Präsidium in der Visarte Graubünden. 2022 wurde er in den Grossen Rat des Kantons Graubünden gewählt (Kantonsparlament).

Er berichtet von kulturpolitischen Erfolgen im Kanton Graubünden, die trotz schwieriger Topografie möglich sind und für Kulturakteur*innen im Kanton Schwyz inspirierend und motivierend wirken können.

<https://www.bardillgerber.ch/index.php?id=3>

<https://visarte-graubuenden.ch/home/visarte-graubuenden/vorstand/>

<https://vilan24.ch/articles/115909-lukas-bardill-sp-wahlkreis-schiers>

C. KULTURFRAGEN

KULTURFRAGEN 5 und 6 (im Jahr 2023):

Die weiteren Veranstaltungen werden nehmen Bezug zu den bisherigen Themen und zum zwischenzeitlichen Fazit. Sie werden neu konzipiert, komprimiert und müssen neu finanziert werden. Die inhaltliche Ausrichtung berücksichtigt neben der Analyse des Istzustandes insbesondere auch die Zukunftsperspektive mit dem Potential für Veränderung.

Alles Weitere zu den Input-Referent*innen, den Kulturgästen und zum Stand der Vorbereitungen: siehe Projektplattform www.kulturfragen.ch

Videoreports

Die öffentlichen Veranstaltungen werden einzeln medial begleitet und dokumentiert. Die Produktion der kurzen Videoreportage wird in Fachkreisen ausgeschrieben und orientiert sich in Machart und Dauer an Formaten des Web-TV wie zum Beispiel www.arttv.ch⁹ oder Ähnliche. Die mit dem Auftrag betraute Videokünstler*in oder Videojournalist*in realisiert einen informativen Beitrag zum Thema der Veranstaltung, stellt die Referent*in und den Gast vor und berichtet über den Verlauf der Veranstaltung. Der Einbezug von Stimmen aus dem Publikum stellt die Verbindung zur real existierenden Situation im Kulturraum Schwyz her. Der Videoreport soll innerhalb weniger Tage fertiggestellt und auf der Projektplattform veröffentlicht werden.

arttv.ch, (**Zusage**) ist für die Videoreports beauftragt und so kann die Qualität und die Verbreitung mit der Ideallösung stattfinden. www.arttv.ch

Zielpublikum

Der Kulturbegriff ist in diesem Projekt bewusst weit gefasst, um zusammenhängende Themenkomplexe als gesamtes Konglomerat sichtbar zu machen. Dadurch sind unterschiedlichste Interessengruppen angesprochen, die alle ihren Teil zum Kulturklima beitragen. Neben den Menschen mit Interesse an einer vielfältigen Kulturlandschaft richten sich diese Veranstaltungen vor allem auch an jene Kreise, welche mit Ängsten vor gesellschaftlichen Veränderungen oder mit Hemmungen vor offenem Diskurs zu kämpfen haben. Ganz besonders willkommen sind fragende Mitmenschen, die sich mit Kultur, Gesellschaft und Politik befassen und auch jene, die damit gar nichts anfangen können und die mit Ihrem Mitwirken und Teilnehmen den Kulturfragenkatalog erweitern.

Teilnahme

Die interessierte Bevölkerung ist zu den öffentlichen Veranstaltungen vor Ort eingeladen. Alternativ bietet sich im Anschluss daran auf der Projektplattform die Möglichkeit, das Impulsreferat in einer schriftlichen Form oder die entsprechende Videoreportage aufzurufen.

Projektplattform

Auf www.kulturfragen.ch sind alle Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen, den beteiligten Expert*innen, Gästen sowie den Moderator*innen aufrufbar. Dazu kommen ausführlichere Texte zu den Recherchen und Hinweise zu weiterführender Literatur. Die Kommentarfunktion auf der Plattform ermöglicht die direkte Beteiligung am Diskurs und den Austausch mit den Beteiligten.

Projektziele

- _ Die Kultur aus der isolierten Betrachtung lösen und Kulturfragen als Fragen der Gesellschaft verstehen.
- _ Denkräume öffnen und Diskussionen ermöglichen, um Zugang zu geeigneten Werkzeugen zur Besserstellung der Kultur im Kanton Schwyz zu entdecken.
- _ Im Zusammentreffen von Menschen mit unterschiedlichem Bezug zum Kanton Schwyz sind Vergleiche möglich, wie Kulturthemen in ähnlichen Konstellationen in anderen Kantonen und Weltregionen angegangen werden. Mit unerwarteten Begegnungen und vermeintlich längst beantworteten Fragen wird die blockierte Kulturförderung kritisch und erfrischend betrachtet.
- _ Vielmehr als das Finden von schnellen Lösungen stehen in diesem prozesshaft angelegten Projekt die Beobachtung des diskursiven Verlaufs und die Reflexion des Menschenbildes im Vordergrund.
- _ Weitere Bevölkerungskreise für die Anliegen der zeitgenössischen Kultur sensibilisieren. Letzten Endes ist es das Stimmvolk, das die Kulturpolitik der Regierung und des Kantonsparlaments verantwortet.
- _ Die kulturaffinen Volksvertreter sowie die Kommission für Bildung und Kultur im Kantonsparlament in ihrem Engagement unterstützen und über parteipolitische Fragen hinaus ein offenes und nachhaltiges Kulturklima anstreben.
- _ Kapitalstarke natürliche und juristische Personen in die Pflicht nehmen, eine aktive Rolle in der Kulturförderung zu übernehmen, Investitionen zu tätigen und so die Niedrigsteuerepolitik zu kompensieren.
- _ An die Verantwortung der öffentlichen Hand appellieren und finanzpolitische Konsequenzen zur Stärkung des professionellen zeitgenössischen Kulturschaffens einfordern.

D. PROJEKTPLAN

Zeitplan

Das Projekt Kulturfragen ist vom tagespolitischen und gesellschaftlichen Jahresplan entkoppelt und muss keine Rücksicht auf Legislaturperioden, öffentliche Termine oder jahreszeitliche Bräuche nehmen. Für die acht öffentlichen Diskurs-Veranstaltungen habe ich die zeitliche Dauer eines Kalenderjahres angedacht.

Mit der gesicherten Finanzierung der Vorproduktion begann ich seit 2020 mit der konkreten Umsetzung: Die Verpflichtung der Referent*innen, der Kultur-Gäste und Moderator*innen, das Decken der budgetierten Projektkosten, die Produktion des Trailers, das Erstellen der Projektplattform (Webseite) sowie die Organisation der Räumlichkeiten. Die eigentliche Projektreihe wird in einer ersten Tranche von Mai bis Oktober 2022 mit knapp einem Anlass pro Monat im Kanton Schwyz stattfinden. Eine weitere Tranche inkl. Projektabschluss wird im Frühjahr 2023 durchgeführt und dann im Frühsommer des Kalenderjahres 2023 zum Projektabschluss führen.

Zeitstrahl

Mit der Aufreihung des Projekt-Prozesses (Darstellung siehe unten) wird die intensive Vorbereitungsarbeit sichtbar. Zudem wird die Kompaktheit der Veranstaltungsreihe ersichtlich, an der sich das Projekt trotz relativ langer Projektdauer orientiert. Mit der Lancierung und dem Abschluss ist der grosse Bogen gewährleistet und die Öffentlichkeit ist über Anfang und Ende genaustens informiert.



D. PROJEKTPLAN

Veranstaltungsorte

Die Verortung der einzelnen Events in allen sechs Bezirken im Kanton Schwyz folgt dem Umstand, dass immer wieder von einem topografisch schwierigen Kanton gesprochen wird. Dieser geografischen Komponente wird Rechnung getragen.

KULTURFRAGEN 1, Bezirk Einsiedeln:

Erste Wahl war der Katzenstrick, doch die abgelegene Lage und schwierige Erreichbarkeit wogen zu schwer. Neu ist die Knechtenstube im Kloster Einsiedeln angefragt. Aufgrund interner Umstrukturierungen des Gastronomie-Angebots stand die Knechtenstube dann aber nicht mehr zur Verfügung, so dass der wunderbare Küchengarten als Alternative diente.

<https://www.kloster-einsiedeln.ch/knechtenstube/>

KULTURFRAGEN 2, Bezirk Höfe:

Schindellegi war als Ort favorisiert, bei der konkreten Vorbereitungen kamen weitere spannende Orte hinzu. Aus praktischen Gründen käme der Hof Blum in Samstagen (frohussicht.ch) in Frage, doch leider liegt der kulturell und agrikulturell interessante Landwirtschaftsbetrieb nicht im Kanton Schwyz. Das Zeughaus Pfäffikon wurde erst am Schluss aktuell und ist aufgrund der kulturellen Nutzung und Perspektive besonders geeignet.

KULTURFRAGEN 3, Bezirk Schwyz:

Dass es im Bezirk nicht der Hauptort Schwyz und kein abgelegener Ort wie Muotathal, Riemenstalden, Illgau oder Oberiberg sein kann, war schnell klar. Die Nähe zur Eisenbahnlinie von Brunnen, Rothenthurm, Steinen und Goldau kam schon eher in Frage. Das Theater Arth mit seinem Raumangebot ist nun erste Priorität und verbindet auf willkommene Art die Themen Durchreise und Kulturinstitution mit klassisch-traditionellen als auch zeitgenössischem Schaffen. Zudem ist hier sehr gut die Grenze der Ehrenamtlichkeit und die professionelle Ausübung von Kultur als ein dringendes Thema diskutierbar.

<https://www.theaterarth.ch/ihr-event/>

KULTURFRAGEN 4, Bezirk March:

Der Veranstaltungsort in einem Gewerberaum passt auf den ersten Blick nicht zur Thematik der sich selbstorganisierenden Kulturakteur*innen. Der Gewerberaum von Crystal Display Electronics AG ist durch die äusserst kreative Arbeit von Christian Albrecht versinnbildlicht aber exemplarisch die Perspektive, wie sich zeitgenössische Kultur mit Kreativwirtschaft ergänzen und sich so auch kommerziellen Branchen nähern kann.

<https://www.crystal-cde.com>

Trailer

Mit dem animierten Trailer werden die Projekt-Themen gesetzt und die Kulturfragen aufgeworfen. Das audiovisuelle Kondensat greift die Herangehensweise des Projekts Kulturfragen im Vorfeld auf, in dem die darin vorkommenden Figuren von verschiedenen Seiten beleuchtet werden und der Kamerablick hinter die Fassade von gewichtigen Gebäuden schweift. Die Traileranimation soll als Video auf verschiedenen Kanälen Interesse und Neugierde wecken.

Öffentlichkeitsarbeit

In digitalen und analogen Medien wird sowohl die eigentliche Veranstaltung als auch die im Anschluss erstellte Videoreportage angekündigt und auf die Projektplattform aufmerksam gemacht.

Daneben werden die Kulturagenden der lokalen Medien sowie Facebook und Instagram gefüttert. Die vereinbarte Verlinkung mit dem Aktionskomitee Schwyz Kultur und dem Webportal SchwyzKultur+ bindet bestehende Initiativen und Projekte mit ein. Die Netzwerke der Beteiligten und Interessierten sorgen zusätzlich dafür, dass die Veranstaltungen in der Öffentlichkeit präsent sind.

Vermittlung / Kulturkreislauf

In Anbetracht der grossen Anstrengung zur Stärkung der Kultur, Kulturförderung und Kulturvermittlung in früheren Jahren soll die Vermittlung der Kulturfragen neue Wege gehen. Sie soll in Bezug zum Projekt Kulturfragen, jedoch als eigenständiges Projekt betrachtet und die Aktivitäten mit einem teilweise gesonderten Budget ausgestattet werden. Durch stete Präsenz der Kulturfragen (Kulturlobby) und mit finanzieller Grundlage kann der Konflikt um die kulturelle Vernachlässigung erfolgreich offengelegt und nach Lösungsansätzen gesucht werden. Um die angestrebte Kultur-Stärkung im Kanton Schwyz nachhaltig diskutieren zu können und Konsequenzen einzufordern, ist der Begriff „Kulturkreislauf“ entstanden, bei dem die Kultur als Wirtschaftsfaktor ersichtlich und die Kultur-/Kreativwirtschaft miteinbezogen wird:

- Aus-und Weiterbildung** (Musik- und Bildschule, Theaterklassen, Schreibwerkstätten)
- Produktion** (Probierräume, Freiräume zum Scheitern, Kulturzentren)
- Aufführ-Präsentations-Ausstellungs-Lokale** (Literaturstuben, Tanzkirchen, Filmlagerhallen, Kunstscheunen, ...)
- Vermittlungstätigkeiten** (Vor Ort und im Internet)
- Öffentlichkeitsarbeit** (Artikel / Sendungen, Kataloge / Publikationen / SocialMedia)
- Dokumentation**
- Archivierung** (öffentliche Zugänglichkeit, aktives Archiv, ...)
- Und Wiederbeginn: Aus-und Weiterbildung...

D. PROJEKTPLAN

Budget

Bei der Budgetierung gibt es eine chronologische Aufstellung (Vorproduktion, Produktion) und eine Unterteilung in unterschiedliche Sparten. Zusätzlich wird das Gesamtbudget noch in zwei unterschiedlichen Spalten unterteilt, welche die KULTURFRAGEN 1 - 4 (Gesamtbudget CHF 40'740) und KULTURFRAGEN 5 + 6 (Gesamtbudget CHF 20'055) separieren.

Total lautet die Kostenaufstellung auf CHF 60'795.

KULTURFRAGEN Kostenaufstellung

03.01.2022, Bruno Steiner

6 (statt 8) Öffentliche Veranstaltungen im Kanton Schwyz

	Total	Veranst. 1 - 4	Veranst. 5 + 6
A: VORPRODUKTION: Wiederaufnahme August 2021	CHF 8600	6000	2600
Vorbereitende Treffen Referent*innen und Kulturgäste	Honorar 800		
Künstlerische Beratung Vorproduktion	Auftrag extern 600		
Akquise / Finanzierung/ Sponsoring	Honorar 800		
Crowdfunding Kampagne (Gegenleistungen)	Poster/Karten Akteure, Atlasse, Porti 1800		
Crowdfunding (Gebühr 10% WeMakelt)	bei Erreichen der 15000.- Administration 1500		
Crowdfunding (Recherche Konzeption, Planung)	Honorar 1700		
Crowdfunding (Trailer, Produktion, Distribution)	Technik/Material 800		
Administration: Vereinbarungen, Verträge, Rechte	Administration 600		
B: PRODUKTION VERANSTALTUNGEN 1 - 4 (Kalenderjahr 2022)	CHF 14600	14600	
Veranstaltungs-Raum, Technik / Equipment	1600		
Raummierte	4 x 200	Miete 800	
Miete Fahrzeug / Transport / Taxi /Bringen&Holen	4 x 200	Technik 800	
Spesen (Reise, Verpflegung)	1600		
Referent*innen	4 x 50 Reise, 4 x 30 Verpflegung	Spesen 320	
Kulturgäste	4 x 50 Reise, 4 x 30 Verpflegung	Spesen 320	
Moderator*innen	4 x 50 Reise, 4 x 30 Verpflegung	Spesen 320	
Technik-Allround-Crew 1 Person	4 x 50 Reise, 4 x 30 Verpflegung	Spesen 320	
Autor (Organisation / Koordination)	4 x 50 Reise, 4 x 30 Verpflegung	Spesen 320	
Umsetzung	11200		
Referent*innen	4 x 800	Auftrag extern 3200	
Kulturgäste	4 x 600	Auftrag extern 2400	
Moderator*innen	4 x 600	Auftrag extern 2400	
Technik-Allround-Crew 1 Person	4 x 1 Tage zu 400	Auftrag extern 1600	
Autor (Organisation / Koordination)	4 x 1 Tage zu 400	Honorar 1600	
C: VERANSTALTUNGEN 5 - 6 (Kalenderjahr 2023)	CHF 7400		7400
Veranstaltungs-Raum, Technik / Equipment	800		
Raummierte	2 x 200	Miete 400	
Miete Fahrzeug / Taxi /...	2 x 200	Technik 400	
Spesen (Reise, Verpflegung, Unterkunft)	800		
Referent*innen	2 x 50 Reise, 4 x 30 Verpflegung	Spesen 160	
Kulturgäste	2 x 50 Reise, 4 x 30 Verpflegung	Spesen 160	
Moderator*innen	2 x 50 Reise, 4 x 30 Verpflegung	Spesen 160	
Technik-Allround-Crew 1 Person	2 x 50 Reise, 4 x 30 Verpflegung	Spesen 160	
Autor (Organisation / Koordination)	2 x 50 Reise, 4 x 30 Verpflegung	Spesen 160	
Umsetzung	5600		
Referent*innen	2 x 800	Auftrag extern 1600	
Kulturgäste	2 x 600	Auftrag extern 1200	
Moderator*innen	2 x 600	Auftrag extern 1200	
Technik-Allround-Crew 1 Person	2 x 1 Tage zu 400	Auftrag extern 800	
Autor (Organisation / Koordination)	2 x 1 Tage zu 400	Honorar 800	
Spezielles	200		
Bewilligungen, Unverhergesehenes vor Ort	Administration 200		
D:VIDEOREPORT 1 - 6 (Auftrag an Externe) 6 x	CHF 10200	6800	3400
Auftrag / Kommunikation / Briefing / Abschluss	6 x 200	Honorar 1200	
Videoreport Auftrag	6 x 1500	Auftrag extern 9000	

(Fortsetzung folgende Seite)

D. PROJEKTPLAN

(Fortsetzung)

E: KOMMUNIKATION und VERMITTLUNG 1 - 6				14200	9467	4733
Grafik / Programmierung				3490		
Projektplattform (Domain / Server)	jährlich	Technik	20			
Webseite Gestaltung und Programmierung	einmalig	Auftrag extern	2270			
Webseite Aktualisierung / Schnittstelle Videoreports	6 x 200	Auftrag extern	1200			
Vermittlung				4200		
Vermittlungskonzept	pauschal	extern Vermittlung	1200			
Produktion Vermittlungsprojekt Texte / Video / Audio	Veranstaltungen 1-6	extern Vermittlung	3000			
Nebenprojekte / Vermittlung				3310		
Visualisierungen Kulturfragen / Poster, Atlas		Honorar	300			
Druckerei Atlas der Kulturfragen	Rechnungen 1237 u. 877	Druck/Versand	2110			
Postversand Atlas	150 x 2.-		300			
Text Julia Rügger	Quittung	extern Vermittlung	600			
Pressearbeit				3200		
Presstexte für Newsletter / Mailing	6 x 300	Auftrag extern	1800			
Promotion / Pressearbeit	1 x 600	Honorar	600			
Presse / Lancierung vor Veranstaltung 1 - 4	Honorar	Honorar	400			
Presse / Abschluss nach Veranstaltung 5 - 6	Honorar	Honorar	400			
Veranstaltungskalender / schwyzkultur gratis			0			
F: DOKUMENTATION / ABSCHLUSS				CHF 2900	1933	967
Hardware / Backup	pauschal	Technik	200			
Dokumentation / Bild und Text	pauschal	Honorar	1500			
Projektplattform (Domain / Server) für 2022-2025	4 x jährliche Abrechnung	Technik	200			
Berichte / Korrespondenz	pauschal	Honorar	1000			
Zwischentotal A - F				CHF 57900	38800	19100
Plus Unvorhergesehenes		5%	2895	2895	1940	955
Kostenaufstellung TOTAL				CHF 60795	40740	20055

Aufteilung nach Sparte	CHF
Honorar	11500
Auftrag extern	30000
Vermittlungsarbeit, extern	4800
Miete	1200
Technik	2900
Spesen	2400
Druck / Versand	2600
Administration	2500
Unvorhergesehenes	2895
60795	

Aufteilung nach Produktionsphase	CHF
A: Vorproduktion Wiederaufnahme 2021	8600
B: Produktion Veranstaltungen 1 - 4	14600
C: Produktion Veranstaltungen 5 - 6	7400
D: Videoreport 1 - 8	10200
E: Kommunikation und Vermittlung 1 - 8	14200
F: Dokumentation Abschluss	2900
Unvorhergesehenes	2895
60795	

D. PROJEKTPLAN

Finanzierungsplan

Die KULTURFRAGEN 1 - 4 sind finanziert.

Die Finanzierung der KULTURFRAGEN 5 + 6 ist ab Frühjahr 2022 vorgesehen.

KULTURFRAGEN Finanzierungsplan

03.01.2022, Bruno Steiner

6 (statt 8) Öffentliche Veranstaltungen im Kanton Schwyz

			CHF
Finanzierung Veranstaltung 1 - 4 (2022)			40740
<i>Werkbeitrag Kanton Schwyz, ursprüngl. Vorproduktion</i>	15000	<i>Betrag eingegangen 2019</i>	
Ernst Göhner Stiftung		<i>Betrag eingegangen 2019</i>	10000
Migros Kulturprozent Genossenschaft Luzern		<i>Betrag gesprochen</i>	3000
Migros Kulturprozent Genossenschaft Zürich		<i>Betrag gesprochen</i>	3000
Lotteriefonds Kanton Schwyz		<i>Betrag gesprochen</i>	5000
Sponsor: 80 grössten Unternehmen Kt.SZ 2020/2021	<i>Firma Felchlin Schwyz</i>	<i>Betrag eingegangen 2019</i>	1000
arttv.ch (1 Videoreport)		<i>Betrag gesprochen</i>	1500
Lotteriefonds Kanton Luzern		Anfrage im Februar 2022	500
Lotteriefonds Kanton Uri		Anfrage im Februar 2022	500
Crowdfunding		<i>Betrag eingegangen 2021</i>	15637
Spenden ATLAS DER KULTURFRAGEN Juni-Nov 2021		<i>Betrag eingegangen 2021</i>	103
Produktionsbeitrag ATLAS DER KULTURFRAGEN	<i>von _957 i.a.m.</i>	<i>Betrag eingegangen 2021</i>	500
Eigenleistung			0
Finanzierung Veranstaltung 5 - 6 (2023)			20055
6 Bezirke im Kanton Schwyz	6 x 300.-	Anfrage im Sept 2022	1800
30 Gemeinden im Kanton Schwyz	30 x 200.-	Anfrage im Sept 2022	6000
Sponsoring durch 20 kulturnahe Unternehmen	20 x 200.-	Anfrage im Sept 2022	4000
Lotteriefonds Kanton Basel Stadt		Anfrage im Sept 2022	1000
arttv.ch (1 Videoreports)		<i>Betrag gesprochen</i>	1500
Spenden ATLAS DER KULTURFRAGEN Juni-Nov 2021		<i>Betrag eingegangen 2021</i>	1439
Eigenleistung			2615
Fehlbetrag	(Freiw. Kollekte an Veranstaltungen)		1701
Finanzierung TOTAL			CHF 60795

KULTURFRAGEN Kostenaufstellung

03.01.2022, Bruno Steiner

6 (statt 8) Öffentliche Veranstaltungen im Kanton Schwyz

			CHF
Finanzierung Veranstaltung 1 - 4 (2022)			40740
Werkbeitrag Kanton Schwyz, ursprüngl. Vorproduktion	15000	Betrag eingegangen 2019	
Ernst Göhner Stiftung		Betrag eingegangen 2019	10000
Migros Kulturprozent Genossenschaft Luzern		Betrag gesprochen	3000
Migros Kulturprozent Genossenschaft Zürich		Betrag gesprochen	3000
Lotteriefonds Kanton Schwyz		Betrag gesprochen	5000
Sponsor: 80 grössten Unternehmen Kt.SZ 2020/2021	<i>Firma Felchlin Schwyz</i>	Betrag eingegangen 2019	1000
arttv.ch (1 Videoreport)		Betrag gesprochen	1500
Lotteriefonds Kanton Luzern		Anfrage im Februar 2022	500
Lotteriefonds Kanton Uri		Anfrage im Februar 2022	500
Crowdfunding		Betrag eingegangen 2021	15637
Spenden ATLAS DER KULTURFRAGEN Juni-Nov 2021		Betrag eingegangen 2021	103
Produktionsbeitrag ATLAS DER KULTURFRAGEN	<i>von _957 i.a.m.</i>	Betrag eingegangen 2021	500
Eigenleistung			0
Finanzierung Veranstaltung 5 - 6 (2023)			20055
6 Bezirke im Kanton Schwyz	6 x 300.-	Anfrage im Sept 2022	1800
30 Gemeinden im Kanton Schwyz	30 x 200.-	Anfrage im Sept 2022	6000
Sponsoring durch 20 kulturnahe Unternehmen	20 x 200.-	Anfrage im Sept 2022	4000
Lotteriefonds Kanton Basel Stadt		Anfrage im Sept 2022	1000
arttv.ch (1 Videoreports)		Betrag gesprochen	1500
Spenden ATLAS DER KULTURFRAGEN Juni-Nov 2021		Betrag eingegangen 2021	1439
Eigenleistung			2615
Fehlbetrag	(Freiw. Kollekte an Veranstaltungen)		1701
Finanzierung TOTAL			CHF 60795

E. ANHANG

Anmerkungen und Weblinks

1. Kündigung der Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen
[abstimmungen.sz.ch/vote/kuendigung-der-vereinbarung-ueber-die-interkantonale-zusammenarbeit-im-bereich-ueberregionaler-kultureinrichtungen/entities](https://www.sz.ch/vote/kuendigung-der-vereinbarung-ueber-die-interkantonale-zusammenarbeit-im-bereich-ueberregionaler-kultureinrichtungen/entities)
(Aufgerufen am 27.6.2019)

2. Kulturförderleitbild für den Kanton Schwyz 2020 bis 2024
<https://www.sz.ch/public/upload/assets/50130/Kulturförderleitbild%20Kanton%20Schwyz%202020-2024.pdf>
(Aufgerufen am 13.12.2020)

Kulturförderleitbild für den Kanton Schwyz 2017 bis 2020
www.sz.ch/public/upload/assets/30820/Fassung%20Internet_Kulturförderleitbild%20Kanton%20Schwyz%202017-2020.pdf
(Aufgerufen am 27.6.2019)

3. Zahlenreihe Aufgaben- und Finanzplan 2019-2022, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung (September 2018)
https://www.sz.ch/public/upload/assets/36936/20190107_Zahlenreihe_AFP%202019-2022_nach%20Anpassung%20KR.pdf
(Aufgerufen am 27.6.2019)

4. Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen (Zentralschweizer Regierungskonferenz ZRK)
www.zrk.ch/Kulturlastenausgleich.111.0.html
www.zrk.ch/fileadmin/dateien/dokumente/kulturlastenabgeltung/vereinbarung_20030701.pdf (Aufgerufen am 27.6.2019)

5. Link zum Lotteriefonds des Kantons Schwyz
www.sz.ch/kanton/finanzen/kantonsfinanzen/lotteriefonds.html/72-210-89-88-3127 (Aufgerufen am 27.6.2019)

Vom Lotteriefonds begünstigte und unterstützte Projekte im Kanton Schwyz
www.swisslos.ch/media/swisslos/publikationen/pdf/guter-zweck-projekte/schwyz.pdf (Aufgerufen am 27.6.2019)

6. Taschenstatistik Kultur in der Schweiz; Bundesamt für Kultur, Juli 2018. (S.13)
www.bak.admin.ch/bak/de/home/themen/kulturstatistiken.html (Aufgerufen am 27.6.2019)

7. Beispiel für die kulturelle Prägung durch Kirche und Brauchtum sowie für die selbstverständliche Bespielung des öffentlichen Raumes durch die politisch-religiöse Allianz: Einladung der Gemeinde Schwyz zur Bundesfeier 2018
www.gemeineschwyz.ch/public/upload/assets/8727/Flyer.pdf (Aufgerufen am 29.6.2019)

8. Am Beispiel der Gemeinde Schwyz-Webseite wird die Doppelbödigkeit spürbar, welche die konservativ-verhindernde Grundlage der Finanzpolitik bildet und die Verschlangung der öffentlichen Hand mitverantwortet: „ [...] *Zum typischen Charakter von Schwyz gehören aber nicht nur das historische Zentrum, sondern ebenso die am Rande des Dorfes verstreuten zahlreichen städtischen Patrizierhäuser aus dem 17/18. Jh., teilweise kleine Schlösschen mit eigener Kapelle und Ringmauer. Insgesamt sind es an die dreissig dieser Prachtsbauten, die fast alle noch in Privatbesitz sind. Viele von ihnen sind Zeugen der einst blühenden Reisläuferei (fremde Kriegsdienste), die mancher Schwyzer Familie zu Ruhm und Reichtum verhalf.*“
www.gemeineschwyz.ch/portrait/geschichte.html/9 (Aufgerufen am 28.6.2019)

9. arttv.ch, das Kulturfernsehen im Netz
www.arttv.ch

E. ANHANG

Gesetz, Kulturlobby, Vermittlung

Kulturförderungs-Gesetz CH

<https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/themen/kulturfoerderungsgesetz.html>

<https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20070244/201601010000/442.1.pdf>

Kulturförderungs-Gesetz im Kanton Schwyz 2005

<https://www.nzz.ch/newzzDHYN0LQZ-12-1.275615>

<https://www.sz.ch/public/upload/assets/4056/671.110.pdf>

<https://www.nzz.ch/articleCV9OR-1.144027?reduced=true>

<https://www.nzz.ch/schweiz/schwyz-ist-ein-steiniger-boden-1.18413425?reduced=true>

Kulturlobby

Aktionskomitee Schwyz Kultur: <https://aksk.ch>

Kulturräume im Kanton Schwyz.

Bericht im Auftrag des Amtes für Kultur des Kantons Schwyz

Schnittstelle Kultur: Regula Koch (10. November 2009)

<http://docplayer.org/16591389-Kulturräume-im-kanton-schwyz-anhang-zum-bericht.html>

https://www.schwyzkultur.ch/artikel/schwyz-kanton/dies-und-das/kulturschaffende-wehren-sich-gegen-kanton_At65M4J

https://www.schwyzkultur.ch/artikel/schwyz-kanton/dies-und-das/diskussion-ueber-kulturräume_ARQmU2P

<https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/schwyz-will-kein-kantonales-kulturzentrum-ld.62300>

E. ANHANG

Quellen: Literatur, Zeitschriften, Film

Literatur

- Adler, B.** (2006). Die Entstehung der direkten Demokratie. Verlag Neue Zürcher Zeitung.
- Bamert, M., & Abegglen, W. R.** (2012). Herrenhäuser in Schwyz. Benteli.
- Bättig, J., & Leiser, G.** (1975). Bauwerke in Schwyz. Benziger Verlag.
- Bewes.** (2015). Mit 80 Karten durch die Schweiz : eine Zeitreise. hier + jetzt.
- Bourdieu, Bolder, J., & Steinrücke, M.** (2005). Die verborgenen Mechanismen der Macht ([Unveränd. Nachdr. der Erstaufg.]). VSA-Verlag.
- Büsser, N.** (2008). Salpeter, Kupfer, Spitzeldienste und Stimmenkauf.
- Büsser, N.** (2007). Die „Frau Hauptmannin“ als Schaltstelle für Rekrutenwerbungen, Geldtransfer und Informationsaustausch.
- Dieter Gensch.** (2013). Afrikanische Episoden. Verlag CJ Wiget Schwyz
- Drèze, J., Sen, A., Atzert, T., & Wirthensohn, A.** (2014). Indien (Erste Auflage.). Verlag C.H.Beck oHG.
- Ehrler, F.** (1963). Franz Josef Ignaz Trutmann 1752-1821.
- Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Studio Basel, & Diener, R.** (2006). Die Schweiz - ein städtebauliches Portrait. Birkhäuser.
- Fassbind, J.** (1994). Der Kanton Schwyz von 1847-1854. [Verlag nicht ermittelbar].
- Fischer, & Braun, R.** (1978). Die Basler Missionsindustrie in Indien 1850-1913 : Rekrutierung und Disziplinierung der Arbeiterschaft. Reihe W.
- Gerig, A.** (1998). Herrschaft im Alltag.
- Gili Sidler, Hiestand, C., Hiestand, M., Meyerhans, A., Niederhäuser, P., Winkler, C., & Planzer, J.** (2017). Wollerau 1217-2017 : Geschichte(n) eines Dorfs : 800 Jahre Dorfgeschichte auf drei verschiedene Arten erzählt : [...]
- Grimm, R.** (1977 [1920]). Geschichte der Schweiz in ihren Klassenkämpfen ([2. Aufl.]). Limmat Verl. Genossenschaft.
- Grisard, D., & Maihofer, A.** (2013). Verschieden sein. Helmer.
- Henke, S.** (2012). Kunst und Religion im Zeitalter des Postsäkularen. Transcript.
- Historischer Verein des Kantons Schwyz.** (2012). Geschichte des Kantons Schwyz. Chronos.
- Hoppe, P., Schläppi, D., Büsser, N., & Meier, T.** (2018). Universum Kleinstadt ([1. Auflage.]). Chronos.
- Hugelshofer, W.** (1941). Felix Maria Diogg, ein schweizerischer Bildnismaler, 1762-1834. M. Niehans.
- Inglin, M.** (1952). Ehrenhafter Untergang. Atlantis Verlag.
- Inglin, M.** (1922). Die Welt in Ingoldau. Deutsche Verlags-Anstalt.
- Mäder, U.** (2015). Arm und verletzlich: Soziale Autonomie stärken.
- Mäder, U., Streckeisen, P., & Bänninger, M.** (2015). macht + ch (1. Aufl.). Rotpunktverlag.
- Maissen, T.** (2015). Geschichte der Schweiz (5., überarbeitete und aktualisierte Ausgabe.). hier + jetzt.
- Maissen, T.** (2015). Schweizer Heldengeschichten - und was dahintersteckt (2. Aufl.). hier + jetzt.
- Mankell, H.** (2015). Treibsand. Zsolnay.
- Mann, H.** (1918). Der Untertan. Wolff.
- Maur, J. a. d.** (2012). Söldner für Europa (2. Aufl.). Echtzeit-Verlag.
- Martens.** (2004). Sokrates : eine Einführung. Philipp Reclam jun.
- Meyer, W.** (1985). Hirsebrei und Hellebarde. Walter.
- Michel, K.** (2008). Skizzen der Schwyzer Verfassungsgeschichte. [K. Michel].
- Purtschert, P.** (2013). Postkoloniale Schweiz ([2., unveränd. Aufl.]). Transcript Verlag.
- Rieder, K.** (2008). Netzwerke des Konservatismus. [s.n.].
- Riek, & Bamert, M.** (2004). Meisterwerke im Kanton Schwyz. Benteli Verl.
- Riek, & Bamert, M.** (2006). Meisterwerke im Kanton Schwyz. Benteli.

E. ANHANG

Literatur (Fortsetzung)

- Rousseau, J.**, Pietzcker, E., & Brockard, H. H. A. (2010). Du contrat social, ou, Principes du droit politique. Ph. Reclam jun.
- Schriber, M.** (2006). Das Lachen der Hexe. Nagel & Kimche.
- Schriber, M.** (2010). Die falsche Herrin (Lizenzausg.). Deutscher Taschenbuch-Verlag.
- Schweiz Bundesamt für Kultur.** (2018). Taschenstatistik Kultur in der Schweiz. Bundesamt für Kultur.
- Steindegger, H.** (1979). Schwyzer Sagen. Riedter-Verlag.
- Styger, D.** (1914). Die Beisassen des alten Landes Schwyz.
- Verein Interreligiöser Think-Tank, & Strahm, D.** (2014). Leitfaden für den interreligiösen Dialog (3. Auflage.). Interreligiöser Think-Tank.
- Vogel, L.** (1998). „Die Herren sind alle Schelmen“.
- Vogel, L.** (2004). Gegen Herren, Ketzer und Franzosen. Chronos. UB Basel (Der Menzinger „Hirtenhemmli“-Aufstand vom April 1799 : eine Fallstudie)
- Weber, A., & Wickart, A.** (1890). 1. Der Auflauf in Zug im Jahre 1523. [s.n.].
- Wüst, & Velhagen, R.** (2019). Felix Maria Diogg (1762-1834) : ein Porträtmaler in Zeiten des Umbruchs. Chronos.

Zeitschriften

- (2012). **Auswanderergeschichten.** Verlag Schwyzer Hefte.
- (2007). **Streit und Staat.** Verlag Schwyzer Hefte.
- (2007). **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz 99**
- (1975). **Künstler sehen den Kanton Schwyz.** Verlag Schwyzer Hefte.
- (1946). **Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz Heft 45,** Die Aufklärung in Uri, Schwyz und Unterwalden im 18. Jahrhundert

Film

- Claudia Steiner** (2014). Tönis Brautfahrt. Mit Sentenbauern über den Gotthard. Kulturwerk.(<http://toenis-brautfahrt.ch>)
- Edgar Hagen et al.** (2015). Die Übernahme. Kunst + Politik Rettet Basel!
- Isler, T., Ablinger, S., Amarelle, C. V., Beck, R., Mastronardi, P.** (2015 [2014]). Die Demokratie ist los. Cineworx.
- Karl Saurer bei Swiss Films.** <https://www.swissfilms.ch/de/person/karl-saurer/17F03A47FB884F5F802920335543B4CA>
- Karl Saurer,** Rajas Journey. <https://www.swissfilms.ch/de/movie/rajas-reise/057646999C4C407EA0C2281E2FB781A2>
- Karl Saurer,** Ahimsa. <https://www.swissfilms.ch/de/movie/ahimsa/231BC37FB91647B1BA19DF73A3CD7904>
- Luzern der Film_Kopf oder Zahl** (2019), <https://www.luzern-derfilm.ch>
- Rasser, A., Walter, R., Rainer, M., Wettstein, H. M., & Gallo, I.** (2002 [2002]). Demokrat Läppli (Digital restaurierte Fassung.). Praesens-Film.
- Koller, Xavier,** (1978) Trilogie 1848 – Der Galgensteiger, <https://www.filmdienst.de/film/details/500855/der-galgensteiger>
https://de.wikipedia.org/wiki/Xavier_Koller

F. DANK

Mit Dank für inspirierenden Austausch:

Judith Brusa, Basel
Jürg Fassbind, Bern
Hugo Ochoa, Solothurn
Christoph Oertli, Basel
Marco Hausammann-Gilardi, Bülach
Alexandra Stähli, Basel
Cran Harris, Emmenbrücke
Armin Betschart, Luzern
Margrit Schriber, Zofingen
Paul Furrer, Schwyz
Paul Buckermann, Luzern
Renate Huber, Luzern
Michel Pfister, Basel
Jonas Raeber, Luzern
Brigitte Fässler, Basel
Erhard Sigrist, Arth
Lena Tamini, Basel
Vincent Oberer, Basel
Peter Woodtli, Basel
Shazeb A. Shaikh, Mumbai
Katharina Huber, Basel
Hedy Brusa, Zürich
Lena Friedli, Aarau
Nicole Tschäppät, Basel
Julian Salinas, Dornach
Monica Vögele, Pfäffikon
Daniel Steiner, Schwyz
Nathalie Unternährer, Basel
Franziska Amstad, Brunnen
Roger Bürgler, Gersau
Urs Kündig, Schwyz
Nicole Boillat, Basel
Pit Marty, Lachen
Andreas Battistel, Schwyz
Andrea Fessler, Winterthur
Mona Birchler, Einsiedeln
Werner Kälin, Einsiedeln
André Lehmann, Basel
Xavier Koller (per Mail)

Rita Kälin, Einsiedeln
Rolf Fassbind, Schwyz
Peter Reuteler, Wollerau
Hubert Föhn, Schwyz
Karl Brusa, Steinen
Josias Clavadetscher, Schwyz
Urs Steiner, Muotathal
Urs Durrer, Küsnacht a.R.
Andreas Weber, Schwyz
Franz Föhn, Rapperswil-Jona
Urs R. Beeler, Schwyz (per Mail)
Andreas Föhn, Muotathal
Anna-Brigitte Schlittler, Schwyz
Alexandra Adler, Basel
Rebekka Fässler, Zürich
Regula Koch, Zug
Ralph Ruch, Schwyz
Markus Steinegger, Luzern
Franz-Xaver Risi, Schwyz / Lachen
Stephan Wittmer, Adligenswil
Julia Rüeegger, Basel
Mirjam Brodbeck, Schönenbuch
Francesca Petrarca, Basel
Martin Blum Samstagern
Maresa Kuhn, Zürich
Hanspeter „James“ Kälin, Einsiedeln
Almut Rembges, Basel
Jonathan Prelicz, Arth
Manuela Casagrande, Basel
Christof Ehrler, Schwyz
Irene Kälin, Wollerau
Celia & Nathalie Sidler, Basel
Claudia Spinelli, Basel
Reto Wehrli, Schwyz
Giacomo Garaventa, Brunnen
Sacha Burgert, Schwyz
Valentin Kessler, Schwyz
(Stand 26. September 2022)